

Jahresbericht des BUND Darmstadt:

Tätigkeiten und Aktionen von Vorstand und Arbeitsgruppen in 2003



Flughafenausbau

Die Aktionen gegen den Flughafenausbau in Frankfurt bilden einen Schwerpunkt der BUNDarbeit in Darmstadt. Hauptziel ist es, die Öffentlichkeit über die Verfahren und die Risiken zu informieren und möglichst große Beteiligung an den Verfahren zu erzielen. Zum Thema Flughafenausbau gab es deshalb mehrere Infostände (z.B. beim Arheilger Flohmarkt, auf dem Bauernmarkt oder anlässlich der Podiumsdiskussion der Frankfurter Rundschau zum Flughafenausbau). An Infoabenden im BUNDtreff wurden u.a. Hilfestellungen zu Einwendungen gegeben. Zusätzlich verteilte der BUND vorbereitete Einwendungen an Haushalte im Darmstädter Norden. Anfang 2004 unterstützte er außerdem den Spendenaufruf des BUND Landesverbandes Hessen für die Verbandsklage gegen den Ausbau: In der Arheilger Post und im Erzhäuser Anzeiger wurde die Broschüre mit dem Spendenaufruf beigelegt. Die Aktion wurde durch Pressearbeit unterstützt, in der auch über den Erörterungstermin zum Bau der A380-Werft informiert wurde.

Kinder- und Jugendarbeit

Seit Oktober können Kinder von sechs bis zehn Jahren in der **BUND-Kindergruppe** spielerisch etwas über die Natur erfahren. Die BUND-Kindergruppe trifft sich Mittwoch nachmittags alle 14 Tage im BUNDtreff und wird in Zusammenarbeit mit der BUNDjugend Hessen von zwei jungen Frauen betreut. Ausflüge in den Wald und in den Park, Basteln mit Naturmaterialien oder die Herstellung von Käse waren Themen, welche die Kinder begeisterten. Momentan sucht der BUND dringend nach weiteren BetreuerInnen, da ab Februar nur noch eine Frau die Kindergruppe betreuen kann und im Sommer vermutlich auch die zweite Betreuerin nicht mehr zur Verfügung steht.

Beim ersten Darmstädter **Umweltdiplom** für Kinder des dritten bis sechsten Schuljahrs verzeichnete der BUND erfreulich großes Interesse an den angebotenen Veranstaltungen. Auch in 2004 wird der BUND sich wieder am Umweltdiplom mit mehreren Veranstaltungen beteiligen. Geplant sind Beiträge zu Amphibien, Bäumen im Herrngarten, Wasserforscher unterwegs und Wespen.

Entwurf Flächennutzungsplan

Der BUND begrüßt die Vorstellung, die weitere Entwicklung der Darmstädter Siedlungsstruktur vorrangig durch „Wiedernutzung, Umnutzung und Verdichtung innerhalb bestehenden Siedlungsflächen“ zu erfüllen. Kritisiert wird aber, dass diese Politik als Anpassung an die regionalplanerische Vorgabe der fluglärmbedingten Siedlungsbeschränkung und als vorübergehende Vorgehensweise dargestellt wird. Da im Erläuterungsbericht zum Bereich Wohnungsbedarf und Wirtschaftsentwicklung nachgewiesen wird, dass bis 2015 ausreichend Potenziale im Darmstädter Siedlungsflächenbestand bestehen, fordert der BUND, dass sich Darmstadt auch langfristig dem Grundsatz einer nachhaltigen Entwicklung der Siedlungsstruktur verpflichtet. Die detaillierte Stellungnahme ist auf Wunsch erhältlich.

Bauvorhaben in Darmstadt

Der BUND Darmstadt erstellt Stellungnahmen zu verschiedenen Bauvorhaben. In 2003 beteiligte er sich außer an diesen Verfahren auch an den Planungen zu großen Bauprojekten in Darmstadt:

So fordert er bei der geplanten Erweiterung der Gesellschaft für Schwerionenforschung (**GSI**) im Nordosten Darmstadts, den Natur- und Flächenverbrauch möglichst gering zu halten. Dies schließt auch die Forderung ein, dass zeitgleich mit der langen Bauphase (acht Jahre) und damit im Vorlauf mit Ausgleichsmaßnahmen begonnen wird. Untersucht werden sollte außerdem, wie sich die geplante Vereisung des Grundwassers während der Bauphase auf Feuchtbereiche auswirkt, um mögliche Beeinträchtigungen zu vermeiden. Die enorme Wärme, die bei den Experimenten frei wird, sollte außerdem – so technisch möglich – vollständig zurück gewonnen werden.

Bei den Planungen zur **Nordostumgehung** gilt die grundsätzliche Position, dass keine neuen Straßenkapazitäten geschaffen werden sollten, da diese auch immer wieder zusätzlichen Verkehr anziehen. Diese Meinung vertritt der BUND im laufenden Bebauungsplanverfahren sowie im Verkehrsforum der Stadt Darmstadt. Der BUND fordert, dass zunächst nachgewiesen werden muss, dass Lärm und Verkehr in der Innenstadt tatsächlich verringert werden. Denn sonst ist der erhebliche Eingriff in die Natur nicht zu rechtfertigen. Kritisiert wird bei den derzeitigen Planungen außerdem der vierspurige

Ausbau zwischen Heinrichstraße und Ostbahnhof. Sollte die Nordostumgehung gebaut werden, fordert der BUND, den Rückbau von Straßen in der Innenstadt in den Planungen festzuschreiben.

Wegen der geplanten Bebauung des **Mercksplatz** holte der BUND Informationen ein. Das Ergebnis: Wie ein Klimagutachten von 1987 zeigt, hat der Platz eine wichtige Funktion als Erholungselement, das in die Innenstadt hineinragt, und für den Luftaustausch. In dem Gutachten werden lokale Windsysteme nachgewiesen, die sich in der ersten Nachthälfte auszubilden beginnen und bis in die Morgenstunden Luftmassen aus östlicher Richtung herantransportieren. Die Hauptrichtung wird durch den Talverlauf der im Odenwald entspringenden Bach- und Flussläufe bestimmt. Ein Ausbau des Grünzugs wäre daher sehr wünschenswert.

Frankfurter Landstraße Arheilgen

Die Vorstellung der Stadt, die Straßenbahnstrecke nach Arheilgen zweigleisig auszubauen und in diesem Zusammenhang bis zum Ortsausgang von Arheilgen – besser wäre sogar bis nach Wixhausen – zu verlängern, wird seitens des BUND unterstützt. Mehrere BUND-Mitglieder haben in unterschiedlichen Funktionen konstruktiv in dem von der Stadt eingerichteten Planungsbeirat mitgearbeitet und konnten Einfluss auf die Planung nehmen. Da im engen Straßenraum der Frankfurter Landstraße nicht überall Platz für Bäume und gesonderte Verkehrsflächen für alle Verkehrsteilnehmer ist, mussten Kompromisse gefunden werden. Zum Erfolg führte der BUND-Vorschlag, die Gleisschleife mit Parkplatz nicht auf die Ostseite und damit in den Nahbereich des Ruthsenbaches sondern am Ortsausgang Arheilgens auf die Westseite der Frankfurter Landstraße zu legen. Das Planfeststellungsverfahren wird im Frühjahr 2004 gestartet. Der BUND wird sich für das Vorhaben einsetzen und für mehr Akzeptanz bei denen werben, die bisher das Straßenbahnprojekt noch ablehnen.

Zum Raumordnungsverfahren für eine **ICE-Neubaustrecke** im Kapazitätsnadelöhr zwischen Frankfurt und Mannheim wurde vom Landesverband in Zusammenarbeit mit örtlichen Gruppen eine umfangreiche Stellungnahme erarbeitet und im Erörterungstermin vertreten – im Internet unter www.bund-hessen.de/ice

Lärmminderung

Der BUND Darmstadt informierte sich in 2003 über gesetzliche Vorgaben zur Verringerung von Lärm und deren Umsetzung in Darmstadt. Nach Paragraph 47 a Bundes-Immissionsschutzgesetz (BimSchG) muss die Gemeinde Lärmminderungspläne aufstellen. Diese sollen Angaben enthalten über die Lärmbelastungen und deren Quellen sowie über die Maßnahmen, die zu einer Verringerung des Lärms beitragen oder die den weiteren Anstieg der Lärmbelastung verhindern. In Darmstadt sind das Vermessungsamt und die Abteilung Umwelt des Amtes für Stadtökologie dabei, die erforderlichen Daten zu erfassen. In 2004 will der BUND Darmstadt die Arbeit am Thema Lärm fortsetzen, insbesondere im Projekt Umwelt und Gesundheit mit Schwerpunkt Lärm des BUND Bundesverbandes.

Amphibien

Ein Dauerthema sind die Reparaturen und Pflegearbeiten an der Straßen-Schutzanlage an der Weiterstädter Landstraße in Arheilgen, hauptsächlich für Erdkröten. Die Liste der Mängel wird immer länger, die Zuschüsse knapper. Erfreulich ist, dass in Kranichstein eine Anlage an der Parkstraße baldmöglichst gebaut werden soll und so die HelferInnen entlastet werden. Vorschläge zu Alternativlaichmöglichkeiten für die Molch- und Erdkrötenvorkommen an der Panzerwaschanlage der Kelly Barracks wurden der Stadt unterbreitet. Noch in diesem Frühjahr wird die Stadt einen Ersatzteich bauen, in den die Population nach und nach umgesiedelt werden soll. Dank der massiven Hilfe des BUND konnte sich das aus einem Baugebiet umgesiedelte und gestützte Vorkommen der seltenen Knoblauchkröte in Arheilgen weiter entwickeln. Für alle Projekte sind HelferInnen insbesondere während den Laichwanderungen hoch willkommen.

Wespenberatung

Auch im Jahr 2003 gingen bei den ehrenamtlichen Wespenberatern des BUND Darmstadt zahlreiche besorgte Anfragen aus der Bevölkerung ein. Ziel der Beratung ist es, durch Aufklärung und Tipps für ein friedliches Miteinander von Menschen und Wespen einzutreten. In über 80 Prozent der Beratungen konnte erreicht werden, dass das Wespennest bis zum Spätherbst an Ort und Stelle bleiben konnte. Ein Faltblatt mit den wichtigsten Hinweisen wurde erstellt und an Interessierte weiter gegeben.

Wasser

Erfreuliches gibt es vom BUNDvertreter im Planungsbeirat **Ruthsenbach** in Arheilgen zu vermelden: der erste Spatenstich zu einer Freilegung des Baches im Ortskern wurde getätigt, die Anwohner in die Planungen mit einbezogen, so dass das Vorhaben für Menschen und Natur zügig voran gehen wird. Geplant ist, den Bach wieder für alle Sinne erlebbar zu machen. Für einen Fußweg entlang des Baches wird das Gelände der Rückenmühle geöffnet. Im Anschluss daran wird der Bach in der Unteren Mühlstraße wieder unter der Straße hervor geholt, die Anlieger erreichen über kleine Brücken ihre Grundstücke. Verschiedene Umgestaltungen in der Bachstraße am Bachbett ermöglichen auch bei häufigem sommerlichem Niedrigwasser das Überleben von Muscheln, Krebsen und Fischen und einen direkten Zugang zum Fließgewässer.

Gleiches gilt für den in der Stadt vom Woog bis zur Zentralkläranlage noch verrohrten **Darmbach**. Die Stadt ließ sich durch Wassereinleitungsberechnungen überzeugen, dass sich eine Freilegung sehr schnell finanziell rechnet. „Die Darmbachoffenlegung, ein Schlüsselprojekt der lokalen Agenda 21“ und langjähriges Kind des BUND, ist im Jahr 2003 ein entscheidendes Stück weiterbetrieben worden. Begleitet wurde dieses Projekt durch den im November 2001 von der Stadt berufenen Darmbachbeirat, in dem auch der BUND vertreten ist. Das Projekt beinhaltet den gesamten innerstädtischen Darmbach von der Lichtwiese bis zum Carl-Schenk-Ring und bezieht auch den Meiereibach, einen früheren Seitenbach, mit ein. Der Vorentwurf für den wichtigsten Abschnitt zwischen Woog und Carl-Schenk-Ring wurde im Planungsbeirat bereits "abgesegnet" und wird demnächst im Magistrat behandelt. Mit den ersten Bauarbeiten wird voraussichtlich im Frühjahr 2005 begonnen."

Lokale Agenda 21 Darmstadt

Im Agendabeirat der Stadt ist der BUND gut vertreten und versucht mitzuhelfen, die Projekte der Arbeitsgruppen aus dem Agendaprozess in der Umsetzung voran zu bringen. Bei verschiedenen Gelegenheiten gestaltete der BUND auch Infostände hierzu wie beim Bauernmarkt, beim Kinder-Vergleichskochen oder im Vivarium.

Öffentlichkeitsarbeit

Regelmäßige Veranstaltungen im Rahmen des Volkshochschulprogramms, Infostände sowie Informationsabende stellen das breite Spektrum an Umweltthemen einer interessierten Öffentlichkeit vor. Die Mitgliederzeitschrift *umweltfairbund*, die in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) und dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) herausgegeben wird, informierte Darmstädter BUND-Mitgliedern auch in 2003. Zusätzlich kündigte ein kostenloser Infobrief per E-Mail für alle Interessierten die wichtigsten Termine und Aktionen an. Die Pressearbeit wurde erfolgreich intensiviert. Im Internetauftritt unter www.bund-darmstadt.de wurden Ansprechpartner und Termine aktualisiert. Neue oder neu zugezogene Mitglieder werden mit einem Brief begrüßt, in dem die Schwerpunkte, Aktivitäten und nächsten Termine vorgestellt werden.

BUNDtreff

Der Treffpunkt in der Lauteschlägerstraße 24 im Darmstädter Martinsviertel wird weiter genutzt. Durch den Einzug von Greenpeace Darmstadt als Untermieter konnten die Mietkosten reduziert werden. Neue preisgünstige und gut gelegene Räume kommen weiterhin als Alternative in Betracht, werden jedoch nicht aktiv gesucht.

Geschirrverleih

Schon mehrere Jahre bietet der BUND zumeist für private Gelegenheiten den Service eines Geschirrverleihs an. Das Motto ist „BUND-Geschirrverleih und Ihr Fest bleibt abfallfrei“. Erhältlich sind weißes und buntes Speise- und Kaffeegeschirr, Isolierkannen, Bestecke, Vorlegeteile und Gläser für verschiedene Gelegenheiten. Ansprechpartner ist Ulrich Kroeker (ulrich.kroeker@bund.net, Telefon 06151 33704, Fax 06151 370723), eine beispielhafte Liste der verfügbaren Teile steht im Internet unter www.bund-darmstadt.de

Mehr Informationen:

Weitere Informationen erhalten Sie bei den regelmäßigen offenen Treffen des BUND, jeweils am 3. Montag im Monat ab 20 Uhr in der Lauteschlägerstraße 24. Gerne steht Ihnen auch Vorsitzende Hanna Wittstadt für Fragen und Anregungen zur Verfügung (hanna.wittstadt@bund.net, Tel. 06151-9676559). Für regelmäßige Informationen können Sie unseren E-Mail-Infobrief bestellen bei stefan.spiekermann@bund.net. Ansprechpartner zu den verschiedenen Schwerpunkten des BUND Darmstadt finden Sie auf den folgenden Seiten und auch im Internet unter www.bund-darmstadt.de